

## JOURNAL

**Chinesische  
Bewegungskunst erlernen**

Heute Donnerstag startet um 19 Uhr in der Oase St. Katharina der Kurs Qi Gong für Einsteiger. Kursleiterin ist Beatrice Gemperli, organisiert wird der Kurs durch die Volkshochschule Wil. (pd)

## AGENDA

## HEUTE

## WIL

- **Seniorensingen**, Evang. Kirchengemeinde Wil, 14.00, Alterszentrum Sonnenhof
- **Nachmittags-Wanderung**, Männer-Jahrgängerverein 1941–1945 13.15, Primarschulhaus Lindenhof, Parkplatz
- **Stadtbibliothek geöffnet**, 14.00–18.00, Marktgasse 88
- **Militärmusik**, Konzert des Rekrutenspiels, 20.00, Stadtssaal

## MORGEN

## WIL

- **Stadtbibliothek geöffnet**, 14.00–18.00, Marktgasse 88
- **Ludothek geöffnet**, 17.00–19.00, Obere Mühle
- **tipp – Infos für junge Leute**, Jugendarbeit Wil, 17.00–21.00, Jugendzentrum Obere Mühle
- **Abendstunde im Spätherbst**, Stück von Friedrich Dürrenmatt mit dem Berliner Kriminal Theater, Einführung in das Stück um 19.15 Uhr im Kleinen Saal, 20.00, Tonhalle
- **Podium zur Steuergerechtigkeit**, SP Wil, 20.00, Gerichtshaus, Gerichtssaal
- **The Delta Saints**, 21.30, Kulturbahnhof Gare de Lion

# Esel und Boote für die Dritte Welt

Freiwilligenarbeit (9) – Walter Schmucki arbeitete jahrelang bei der Miva in Wil, die Verkehrsmittel für Projekte in der Dritten Welt organisiert. Der pensionierte Sekundarlehrer engagierte sich in der Administration.

BEATRICE OESCH

Der Wiler Walter Schmucki hat für das Interview mit der Wiler Zeitung ein gemütliches Plätzchen unter einem alten Magnolienbaum in seinem prachtvollen Garten vorbereitet. «Den Garten hat meine Frau im Griff», stellt er sogleich fest. Dann ist es ihm ein Anliegen, über die Miva in Wil zu informieren, die vor rund 80 Jahren gegründet wurde und vielen Leuten gar nicht bekannt ist, da sie auf teure Werbung in den Medien verzichtet. «Miva steht für Missionsverkehrsaktion und umschreibt bereits die Arbeit der Organisation, für Projekte in Afrika, Lateinamerika und Asien Verkehrsmittel bereitzustellen, die lokal evaluiert und beschafft werden und den örtlichen Verhältnissen angepasst sind. Das kann ein Esel, Velo, Motorrad, Geländefahrzeug, Lastwagen, Bus oder Boot sein», erklärt er.

«So wird die wirtschaftliche Entwicklung gefördert unter der Voraussetzung einer Eigenleistung des Empfängers.» Diese Hilfe zur Selbsthilfe imponierte Walter Schmucki, und als sich der Sekundarlehrer nach seiner Pensionierung nach einer sinnvollen ehrenamtlichen Tätigkeit umsah, in welcher er auch am Computer arbeiten und so technisch à jour bleiben konnte, entschied er sich für die Miva und war hier von 2007 bis 2010 jeweils einen halben Tag



Walter Schmucki engagiert sich für Hilfsprojekte in der Dritten Welt, die Hilfe zur Selbsthilfe bieten. Bild: bo.

pro Woche in der Administration tätig.

**Verkehrsmittel für Uganda**

«Meine Hauptaufgabe war es, selbständig die Spenderkarteien nachzuführen, zum Beispiel neue Adressen ausfindig zu machen oder Adressen zu löschen», erzählt er von seiner Arbeit als einer von rund zehn freiwilligen Mit-

arbeitern. «Es war sehr spannend und motivierend für mich, immer wieder mitzubekommen, wie sich die Miva engagierte. Ein Projekt war zum Beispiel das Beschaffen von Velos für Kursleiter in Uganda, damit diese für die Weiterbildung der Bevölkerung in die Dörfer gelangen konnten», berichtet er. Walter Schmucki hat neben seiner Tätigkeit als Sekundarlehrer und

einem Lehrauftrag an der Kaufmännischen Berufsschule in Wil während 36 Jahren in Wil als Vermittler fungiert, davon die ersten 16 Jahre als Stellvertreter. «Das war ein sehr interessantes Nebenamt», erinnert er sich. Heute tritt er altershalber etwas kürzer und hat dafür mehr Zeit für Familie und Hobbies. «Meine Frau und ich haben zwei erwachsene Kinder

und drei Enkelkinder zwischen 10 und 17 Jahren, und wir verbringen sehr gerne Zeit mit ihnen», meint er lächelnd.

**Veloferien organisiert**

Schon immer hat Walter Schmucki gern Sport getrieben, dazu gehören Velo fahren, Volleyball, Schwimmen und Ski fahren. Für das Sommerhalbjahr besorgen seine Frau und er sich immer ein Saison-Abonnement für das Schwimmbad Bergholz, denn sie wohnen nur wenige Gehminuten davon entfernt, was natürlich ein grosser Vorteil ist. In den vergangenen Jahren hat der begeisterte Velofahrer immer wieder für Freunde und sich Velo-Ferientouren organisiert, was ihm viel Spass machte. Doch er hat auch andere Hobbies. «Ich bin ein fleissiger Leser. Um mich zu informieren, lese ich die Wiler Zeitung und surfe im Internet, doch ich mag auch Bücher, vor allem mit politischem oder geschichtlichem Hintergrund, die ich mir auch gern in der Bibliothek besorge», sagt er und fügt schmunzelnd hinzu: «Wenn das Thema stimmt, dürfen sie ruhig auch in Romanform geschrieben sein.»

Im Jahr der Freiwilligenarbeit berichtet die Wiler Zeitung in loser Folge über Personen, die sich regelmässig ehrenamtlich für Mitmenschen engagieren.

## REISENOTIZEN

## Vom Rundholz zum fertigen Haus

Herbstexkursion des Jahrgängervereins 1931-35 Wil und Umgebung

Erfreut durfte Organisator Dölf Looser 34 Jahrgängerkameraden begrüßen zur Exkursion zu Blumer-Lehmann AG und Beniwood AG in Gossau-Erlenhof. Der Betrieb wurde 1875 als Sägerei gegründet und wird heute in der fünften Generation als Familienunternehmen mit rund 80 Mitarbeitern geführt. Katharina Lehmann und Jeanine Gmünder (Beniwood AG) gaben einen kurzen Überblick über die beiden Unternehmen und ihre Tätigkeiten. Die Besucher erhielten gleich einen

Eindruck von der Grösse und der Leistungsfähigkeit der Anlagen.

Rundholz aus Fichte und Tanne wird in fünf Meter-Stücken angeliefert, kontrolliert, registriert und vermessen. Zum grossen Teil erfolgt dies elektronisch. Wenn nötig, wird das Rundholz entrindet und mittels Greiferkran, nach Grösse sortiert und zwischengestapelt. Über eindrückliche Fördereinrichtungen gelangen die Stämme ins Sägewerk. Der Zugschnitt erfolgt mit automatisch gesteuerten Hochleistungs-Kreissägen. Der Vorgang wird von Mitarbeitern am Bildschirm überwacht. In grossen Stapeln kommt

die Rohware in die Trockenanlage, wo eine einheitliche Produktfeuchtigkeit erzeugt wird. Das Hobelwerk wird ebenfalls automatisch beschickt. Mit der modernen Hochleistungsanlage wird jede gewünschte Dimension hergestellt. Schliesslich erfolgt noch das Ablängen, Kommissionieren und Markieren, damit jeder Kunde die richtige Ware erhält.

**Holzabfälle weiter verwenden**

Die Firma Beniwood AG ist auf dem gleichen Areal angesiedelt. Hier wird die anfallende Rinde zu Rindenbriketts mit einem sehr hohen Heizwert verpresst oder zu

Kleintierstreu aufgearbeitet. Aus Spänen werden Brennstoffpellets für Holzheizungen hergestellt. Die Holzabfälle aus dem Sägewerk werden gesammelt und dem angegliederten Heizkraftwerk zugeführt. Es produziert soviel thermische und elektrische Energie, dass damit der gesamte Bedarf der Produktionsanlagen abgedeckt ist. Holz ist ein wertvoller Rohstoff.

**Fertigprodukte und Elementbau**

Zum Programm von Blumer-Lehmann AG gehören neben dem Holzzuschnitt auch Fertigprodukte, wie beispielsweise Salz- und Splittsilos für Kommunen. Immer mehr Bedeutung kommt dem Elementbau zu für Wohnhäuser, Landwirtschafts- und Hallenbauten. Im Export hat sich das Unternehmen unter anderem einen Namen geschaffen mit dem Bau einer Golfhalle und der Unterkonstruktion für eine gigantische Achterbahn in einem Freizeitpark in Korea.

«Faszination Holz» ist in diesem Fall wirklich zutreffend. Mit einer kleinen Aufmerksamkeit für die Führerinnen und Führer bedankte sich Dölf Looser für den freundlichen Empfang der Jahrgänger und den unvergesslichen Einblick in den Betrieb, der ihnen gewährt wurde. (eh.)

## Schmausen wie die Ritter

An den Schnupper-Gruppenstunden können Interessierte Jungwacht-Luft schnuppern.

Am Samstag fand der erste von drei Schnuppertagen der Jungwacht Wil statt. Am Morgen besammelten sich Jungen und Mädchen vor dem Cinewil, um im Rahmen der Aktion «Kino für zwei Stutz» von Jungwacht Wil, Blauring Wil und Blauring Bronschhofen die Abenteuer der Schlümpfe in der New Yorker Innenstadt zu beobachten.

Nach dem Film trennten sich die drei Scharen wieder, und die potenziellen Jungwächter liefen zusammen mit den Gruppenleiterkandidaten zur Klosterwegturnhalle, wo es einige Spiele und Würste vom Grill gab.,

**Schnuppermöglichkeiten**

Danach zügelte man ins Haus, um in kleinen Gruppen farbige Heissluftballons aus Seidenpapier zu basteln. Als letzter Programmpunkt an diesem Tag wurden die Buben in zwei Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe legte Spuren – aber natürlich auch falsche Fährten – welchen die zweite Gruppe folgen musste, um zum Zielpunkt zu gelangen.

Dies schafften sie dann auch und wurden dort glücklich, aber müde von ihren Eltern in Empfang genommen.

Die anderen beiden Schnuppernachtsmitten finden am

29. Oktober und am 12. November statt.

**Zurück ins Mittelalter**

Des Weiteren findet diese Woche der nächste Höhepunkt für alle Jungwächter und ihre Eltern statt. Am Samstag, 24. September, präsentiert sich die Jungwacht Wil bei ihrem alljährlichen Festival im Pfarreizentrum Wil. Unter dem Motto «Die Jungwacht Wil lädt zum Ritterschmaus» versetzt man sich zurück ins Mittelalter und geniesst einen schönen Abend. (pd)

www.jungwachtwil.ch.



Die Jahrgänger posierten mit den Führerinnen für das Gruppenbild. Bild: zVg



Die Wurst schmeckte gut. Bild: zVg

Anzeige

# DYNOLENS.CH

## Einfaches Kontaktlinsentragen – mit System.

Einfach, komfortabel und individuell.



**BISCHOF**  
betschart & rosskopf

Obere Bahnhofstrasse 41 9500 Wil bischofoptik.ch